



Gefährdungen

- Bei Aufenthalt im Gefahrenbereich können Personen überfahren und gequetscht werden.
- Werden Teleskopstapler und Lastaufnahmeeinrichtungen nicht richtig ausgewählt und nicht bestimmungsgemäß eingesetzt, können Beschäftigte verletzt werden.
- Bei unzureichender Standicherheit von Teleskopstaplern besteht Umsturzgefahr.

Allgemeines

- Der Unternehmer hat den Maschinenführer vor der erstmaligen Verwendung von Teleskopstaplern:
 - ihn über Gefährdungen und erforderliche Schutzmaßnahmen beim Einsatz von Teleskopstaplern zu unterweisen. Die Unterweisung ist zu dokumentieren,
 - die für den Einsatz von Teleskopstaplern erforderlichen Vorschriften, Regeln und Informationen (Betriebsanweisung und Betriebsanleitung des Herstellers) zur Verfügung zu stellen und verständlich zu vermitteln.
- Der Unternehmer hat eine Betriebsanweisung zu erstellen.
- Der Unternehmer hat sich vom Maschinenführer die Befähigung zum Führen und Warten von Teleskopstaplern nachweisen zu

lassen (ein in der Bauwirtschaft anerkannter Befähigungsnachweis ist die ZUMBau Qualifikation).

- Der Maschinenführer sollte vom Unternehmer schriftlich beauftragt werden.
- Die Beschäftigten sind in regelmäßigen Zeitabständen, mindestens jedoch jährlich zu unterweisen.
- Warnkleidung tragen.
- Der Maschinenführer muss:
 - mindestens 18 Jahre alt sein,
 - zuverlässig sowie geeignet sein,
 - die Betriebsanleitung kennen und diese am Fahrerplatz oder an der Verwendungsstelle leicht zugänglich aufbewahren,
 - den Teleskopstapler bestimmungsgemäß benutzen und
 - festgestellte Mängel dem Aufsichtführenden mitteilen.

Schutzmaßnahmen

- Personen dürfen nicht unter die angehobene Arbeitseinrichtung oder die gehobene Last treten **1**.
- Der Maschinenführer darf mit dem Teleskopstapler keine Arbeiten ausführen, wenn sich Personen im Gefahr- oder Schwenkbereich aufhalten.

Ausnahmen möglich, wenn:

- aus betrieblichen Gründen unvermeidbar und
- der Unternehmer auf Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung gleichwertige Maßnahmen festgelegt hat (Betriebsanweisung). Diese müssen dem Stand der Technik entsprechen.
- Geeignete Maßnahmen können beispielsweise sein:
 - technisch: vorrangig sind zusätzliche Einrichtungen zur

Verbesserung der Sicht nach dem Stand der Technik, z. B. Kamera-/Monitorsysteme zu verwenden,

- organisatorisch: Einsatz von Einweisern oder Sicherungsposten, Absperrung des Gefahrenbereiches, Verringerung der Fahrgeschwindigkeit.
- Der Maschinenführer hat bei Gefahr für Personen die Gefahr bringende Bewegung zu stoppen und Warnzeichen zu geben.
- Für Personen im Umfeld des Teleskopstaplers gilt:
 - festgelegte Maßnahmen beachten,
 - vor Betreten des Gefahrenbereiches Kontakt mit Maschinenführer aufnehmen,
 - Arbeitsweise miteinander abstimmen.
- Beim Beladen bzw. Aufnehmen der Last das entsprechende Tragfähigkeitsdiagramm beachten. Beim Ansprechen der Überlastwarn-/Überlastabschalteinrichtung lastmomentmindernde Bewegung einleiten oder Last absetzen.
- Vor dem Anheben Gewicht der Last ermitteln.
- Teleskopstapler nur auf tragfähigem Untergrund verfahren und abstützen. Vorsicht beim Verfahren auf unebenem Gelände.
- Beim Verfahren des Teleskopstaplers Last dicht über dem Boden führen. Ausleger so weit wie möglich einziehen.
- Einweiser einsetzen, wenn der Maschinenführer die Last und deren Gefahrenbereich nicht beobachten kann.
- Beim Wechsel von Anbaugeräten mit Schnellwechsel einrichtung muss die Verriegelung vor dem Anheben überprüft werden.

- Tragfähigkeitsdiagramme bzw. Sicherheitseinrichtungen müssen zum jeweiligen Anbaugerät passen, dabei muss das Eigen-gewicht des Anbaugerätes und die Art der Aufstellung berück-sichtigt werden.

- Beim Einsatz auf Baustellen:
 - Geräte mit normgerechtem Überrollschutz, Sicherheitsgurt und Schutzdach für die Fahr- kabine einsetzen, beim Betrieb ist dieser Gurt anzulegen,
 - möglichst Geräte mit Niveau- ausgleich verwenden.

- Sicherheitsabstand im Bereich von Baugrubenböschungen und Grabenkanten einhalten ②.

- Sicherheitsabstand von min- destens 0,50 m zwischen be- wegten Teilen des Teleskop- staplers und festen Teilen der Umgebung, z. B. Bauwerk, Ge- rüst, Materialstapel, einhalten. Ggf. Absperrung des gefährdeten Bereiches.

- Sicherheitsabstand zu elektri- schen Freileitungen einhalten.

Sicherheitsabstand bei elektrischen Freileitungen

1 m bis 1 kV Spannung

3 m bei 1 kV bis 110 kV

4 m bei 110 kV bis 220 kV

5 m bei 220 kV bis 380 kV

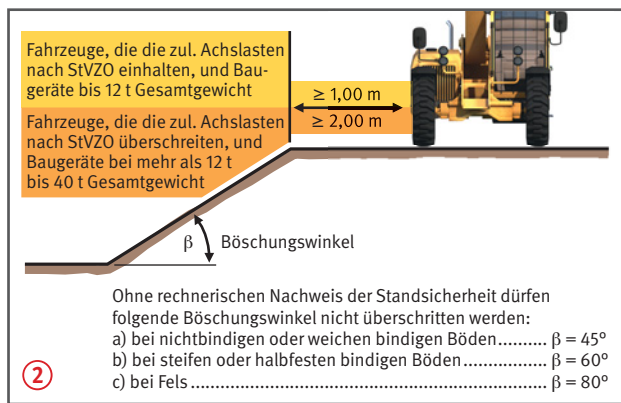
5 m bei unbekannter Spannung

- Während der Fahrt Ausleger nicht anheben und nicht aus- fahren.

- Teleskopstapler nicht mit angehängter Last bzw. ange- hobenem Ausleger abstellen. Bei Stillstand Ausleger absenken und Last absetzen.

- In Betriebspausen Feststell- bremsen anziehen und Teleskop- stapler gegen unbefugte Benutzung sichern (Schlüssel abziehen).

- Bei Wartungs-, Umrüst- und In- standsetzungsarbeiten Arbeits- einrichtungen gegen unbeab- sichtigtes Bewegen sichern. Angehobenen Ausleger z. B. durch Abstützböcke.



Palettengabeln

- Auf gleichmäßige Belastung der Gabeln achten.

- Keine Last an Palettengabel anhängen.

- Gabelabstand der Last anpassen.

Arbeitsbühne

- Nur vom Hersteller des Teleskopstaplers zugelassene Kombination von Stapler und Arbeitsbühne benutzen.

- Bedienung nur von der Ar- beitsbühne aus. Die Steuerung des Teleskopauslegers und des Fahrwerkes vom Fahrerplatz aus muss verriegelt sein.

- Befestigung der Arbeitsbühne am Teleskopstapler kontrollieren.

- Auf Funktionsfähigkeit der Notabblasseinrichtung achten.

Haken/Hakenausleger

- Nur Lasthaken mit Haken- sicherung verwenden. Funktion der Hakensicherung regelmäßig kontrollieren.

- Haken bzw. Hakenausleger nicht überlasten.

- Bei Auslegern mit Winde muss ein Hubnotenschalter vorhan- den sein.

Prüfungen

- Art, Umfang und Fristen er- forderlicher Prüfungen festlegen (Gefährdungsbeurteilung) und einhalten, z. B.:

- durch den Maschinenführer vor

Beginn jeder Arbeitsschicht Sicherheitseinrichtungen und Maschine auf augenfällige Mängel überprüfen, festge- stellte Mängel dem Aufsicht- führenden mitteilen,

- durch eine „zur Prüfung befähigte Person“ (z. B. Sach- kundiger) vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, mind. 1 x jährlich.

- Ergebnisse dokumentieren.

- Wird ein schwenkbarer Teles- kopstapler mit einer Hubwinde oder mit einem Lasthaken am Ausleger zum Heben von hän- genden Lasten betrieben, gelten die Prüfvorschriften für Fahr- zeugkrane. Es sind entsprechen- de Sachverständigenprüfungen durchzuführen.

Arbeitsmedizinische Vorsorge

- Arbeitsmedizinische Vorsorge nach Ergebnis der Gefährdungs- beurteilung veranlassen (Pflicht- vorsorge) oder anbieten (Ange- botsvorsorge). Hierzu Beratung durch den Betriebsarzt.

Weitere Informationen:

Betriebssicherheitsverordnung
DGUV Vorschrift 52 Krane
DGUV Regel 100-500 Betreiben von Arbeitsmitteln
DGUV Grundsatz 308-009
„Qualifizierung und Beauftragung der Fahrerinnen und Fahrer von geländegängigen Teleskopstaplern“
DIN 4124

www.zumbau.org